



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

177 (18.4.1939) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-244700](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-244700)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Großer Bildbericht

der NMZ

Verlagsadresse: Kaiserplatz am Hauptbahnhof, Mannheim. Preis: 10 Pf. pro Nummer. Abonnement: 3,00 M. pro Quartal. Druck: 100.000 Exemplare.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951. Postfachkonto: Karlsruher Nummer 17590 - Drahtanschrift: Neuzzeit Mannheim

Anzeigenpreise: 25 mm breite 50 mm hohe Zeilen 10 Pf. pro 1000. Kleinanzeigen ermäßigter Preis. Bei Anzeigen über 1000 Zeilen ermäßigter Preis. Bei Anzeigen über 1000 Zeilen ermäßigter Preis.

Abend-Ausgabe A

Dienstag, 18. April 1939

150. Jahrgang - Nr. 177

Rumäniens Außenminister in Berlin

Wachsende Kriegsspannung infolge der Roosevelt-Botschaft und Englands Panikmache

Eine Mission des Friedens

Die rumänische Presse über die Deutschlandreise Gafencus

(Funkmeldung der NMZ)

+ Berlin, 18. April.

Am Dienstagmittag traf der königlich rumänische Außenminister, Gafencu, einer Einladung des Reichsministers des Auswärtigen, von Ribbentrop folgend, in Begleitung des deutschen Gesandten in Bukarest, Dr. Fabricius, zu einem dreitägigen Aufenthalt in Berlin auf dem Bahnhof Friedrichstraße ein, wo sich Reichsaussenminister von Ribbentrop zur Begrüßung des rumänischen Gastes eingefunden hatte.

Nach dem Abbrechen der Front einer 11-Ehrenhunderter, geleitete Reichsaussenminister von Ribbentrop Außenminister Gafencu im Kraftwagen zum Hotel Esplanade.

Bukarester Kommentare

Abd. Bukarest, 18. April.

Die Berliner Reise des Außenministers Gafencu veröffentlicht das ihm nachgehende Blatt „Timpul“ einen Zeitungsbeitrag, in dem es u. a. heißt, daß Gafencu von dem Tage an, da ihm ein Posten von so großer und schwerer Verantwortung übertragen wurde, der Außenminister den unerwarteten Glorien gehabt habe, daß man zu einer Klärung der

Atmosphäre zwischen Deutschland und Rumänien und zu einer politischen und freundschaftlichen Verständigung zwischen den beiden Völkern gelangen muß und kann.

Das Blatt „Universal“ äußert dieselben Gedankengänge wie „Timpul“ und erklärt dann, in politischer Hinsicht liege auch der Berliner Besuch Gafencus auf der geraden Linie der rumänischen Politik des Friedens und der Verständigung. Der Berliner Besuch Gafencus biete eine gute Gelegenheit, so heißt es abschließend, einen weiteren Beitrag zur Festigung der zwischen Rumänien und Deutschland erzielten Entspannung zu leisten.

Keine Sowjettruppen durch Rumänien

+ Bukarest, 18. April.

Die Meldung der Press Association, daß Rumänien bereit sei, den Durchmarsch sowjetrussischer Truppen zu gestatten, hat in Bukarest Entsetzen und Verwirrung erregt.

Der Vertreter des DPA ist von der ausländischen Stelle ausdrücklich ermächtigt worden, diese Behauptung als völlig unzutreffend zu bezeichnen. Das Dementi der rumänischen Regierungstelle wurde mit größter Entschiedenheit gegeben.

Göring in Rom



General-Feldmarschall Göring bei seiner Ansprache im faschistischen Parteihaus (Weltbild, Jander-Multiplex-R.)

Die Solidarität der Achsenmächte gegenüber Roosevelt

„Kein Zweifel, daß die Erklärung Adolfs Hitlers von geschichtlicher Tragweite sein wird!“

Abd. Rom, 18. April.

Die Erwähnung über das schamlose Mandat Roosevelts hält in Italien mit unermindelter Stärke an. Mit um so größerer Begeisterung ist die Ankündigung aufgenommen worden, daß der Führer am 18. April dem amerikanischen Präsidenten antworten werde. Die Tatsache, daß dies vor dem Reichstag geschrieben wird, lasse, wie die Presse übereinstimmend betont,

keinen Zweifel darüber, daß die Erklärung Adolfs Hitlers von geschichtlicher Tragweite sein wird.

Die römischen Blätter unterstreichen anhand der klaren Stellungnahme der deutschen Öffentlichkeit die Solidarität der Achsenmächte gegenüber der neuerlichen Offensive des amerikanischen Präsidenten, dessen Vorkämpfer, wie „Messaggero“ betont, die Autokratie oder doch zum mindesten den entscheidenden Einfluß seiner beiden Ratgeber, der Juden Cohen und Göring, verrate.

„Popolo di Roma“ kennzeichnet den Appell als das Weisheitsprodukt und das Kind von Diktator und

steht in der Botschaft Roosevelts eine Kriegsanlage, die nur zu deutlich beweise, daß Roosevelt den Krieg wolle und kein Mittel schone, um zu seinem Ziel zu gelangen.

Das unmündige Mandat Roosevelts werde die Antwort erhalten, die es verdient, schreibt „Popolo di Italia“. In dem hemmungslosen Ehrgeiz, wiederbewußt zu werden, verleihe Roosevelt noch einmal, seine Unfähigkeit in Frage stellende Vorkämpferlichkeit durch ein Mandat zurückzugewinnen, daß die öffentliche amerikanische Meinung von den feststehenden seiner unnützigen Wirtschafts- und Sozialpolitik ablenken wolle.

Die Botschaft werde in Italien von ihrer internationalen Seite betrachtet und daher zurückgewiesen. Man befreite Roosevelt jedes Recht, sich in europäische Angelegenheiten zu mischen, da sein Land hier nicht direkt interessiert sei, und weil er persönlich nicht die geringste Ermächtigung habe, die Rolle eines freundschaftlichen und unparteiischen Vermittlers zu spielen. Verbunden mit den schlimmsten Exponenten der freimaurerisch-jüdisch-internationalen Plutokratie habe er zu oft unüberlegte Urteile gegen das faschistische Italien und das nationalsozialistische Deutschland sowie gegen ihre Führer gefällt und so seine Solidarität mit den verschiedenen Volkfronten zur Schau gestellt.

Mit herausfordernder Stille solle er Russo-

lini und Hitler als die Verantwortlichen in einem existenziellen europäischen Kriege hin

und lenke gegen sie Mißtrauen, Verdacht und Feindseligkeiten aller angehenden und Angriffen bedrohten Nationen. Dagegen erwähne er mit seinem Wort die Gefahren, die auf dem Leben der beiden totalitären Staaten lauten. Roosevelts Botschaft sei ein wahnwitziger Einkreisungsversuch, der Versuch, einer wahren Belagerung durch die existierenden Heere der „auferstehenden Garantien“.

Roosevelt erwähne auch mit keinem Wort die berechtigten Forderungen der beiden Staaten und das ungeborene Gewebe der Verfallener Ungerechtigkeiten. Er stelle darüber hinaus nicht nur die grotesksten geschichtlichen und geographischen Unwissenheiten, sondern noch mehr, kein vollkommenes Unverständnis der europäischen Lage, ja noch schlimmer, einen unverzeihlichen Wille in ihrer Beurteilung, unter Beweis. Indem er von Italien und Deutschland Verpflichtungen ohne irgendeine konkrete Gegenleistung verlange, wolle er die letzte Lage zum Nachteil der armen Staaten und zum Vorteil der plutokratischen Mächte verewigen. Vielleicht habe Roosevelt bereits damit gerechnet, durch die Zurückweisung seines Appells durch die totalitären Staaten ein Alibi für die demokratischen Kriegsvorbereitungen und für jenen antisozialistischen Kreuzzug zu schaffen, in den er sie hineinzuziehen immer geträumt habe. Diese demagogische Geste diene nicht dem Frieden, sondern schüre die Kriegsspannung.

Kann USA in einen Europa-Krieg eingreifen?

Der frühere Kriegsminister der USA verneint es, empfiehlt aber Kriegslieferungen

Abd. New York, 18. April.

Der frühere stellvertretende Kriegsminister und jetzige bekannte Vorkämpfer Cippmann legte am Dienstag in einem aufsehenerregenden Artikel dar, daß im Kriegsfall eine wirksame militärische Hilfe Amerikas für England und Frankreich unmöglich sei. Die Lage sei heute so grundverändert von der im Jahre 1917, daß die Vereinigten Staaten, selbst wenn sie die Weltkriegsintervention wiederholen wollten, dies einfach nicht könnten.

Diesmal wolle die gesamte USA-Flotte im Stillen Ozean bleiben um die Verbindung mit Singapur aufrechtzuerhalten und zu verhindern, daß Japan sich der kritisch wichtigen Kohlenstoffquellen in Indien, auf den Philippinen usw. bemächtigt. Dies be-

Budapest und die Roosevelt-Botschaft

EP. Budapest, 18. April.

Nach anfänglich vollkommener Zurückhaltung und kommentarloser Wiedergabe des Gehors der Roosevelt-Botschaft im Ausland ließ man am Dienstagmorgen zum erstenmal die amerikanische Initiative gewöhnliche Leitartikel in der ungarischen Presse. Kennzeichnend für die Stimmung in Budapest ist dabei der Leitartikel des dem Außenamt nachgehenden „Pester Lloyd“. Das Blatt erklärt unter dem Titel „Friede aus dem Westen“ zur Roosevelt-Botschaft, alle ähnlichen amerikanischen Konzeptionen hätten den gemeinsamen Sinn, allgemeine Prinzipien in moralischer Formulierung auf die politische Wirklichkeit anzuwenden. Auch die letzte Botschaft Roosevelts schöpft aus derselben Inspiration. Zweifellos war die Botschaft des Präsidenten als eine Streitschrift gegen die Hitlerregierungsdenken eines großen Teiles der amerikanischen öffentlichen Meinung gedacht. Die darin enthaltenen Grundtöne appellieren an den moralischen Sinn vieler Amerikaner, in Europa aber wirken sie wie eine Parteinahme und werden dementsprechend von den einen begrüßt, von den anderen als eine Kränkung geachtet. Eine gemeinsame Aktion aller friedlichen Völker wurde durch diesen Appell aus dem Westen nicht eingeleitet und man kann von ihm nicht sagen, daß er die europäischen Spannungen verringert hätte.

Vorbereitungen für den 20. April

Die ausländischen Ehrengäste treffen ein

(Funkmeldung der NMZ)

+ Berlin, 18. April.

Die im Namen des Führers vom Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop zur Parade am 20. April eingeladenen ausländischen Ehrengäste treffen in ihrer Mehrzahl im Laufe des Dienstagabend und des Mittwoch auf den verschiedenen Berliner Bahnhöfen und auf dem Flughafen Tempelhof ein. Sie werden bei ihrer Ankunft durch Vertreter von Staat, Partei und Wehrmacht begrüßt und zum Hotel Adlon geleitet.

Die Umstellten fragen am 19. und 20. April

Abd. Berlin, 18. April.

Der Reichsminister des Innern gibt bekannt: Aus Anlaß des 18. Geburtstages des Führers fragen die politischen und kommunalen Organisationen und die Körperschaften und Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechtes nicht nur am 20., sondern auch am 19. April.

In Berlin werden im Hinblick auf die spät abends stattfindenden Feierlichkeiten die Fliegen in der Nacht vom 19. zum 20. April nicht niedergebott.

Keine Schulfeststunde am 20. April

Abd. Berlin, 18. April.

Mit Rücksicht darauf, daß der 20. April 1939 auf Grund des geltenden im Reichsgesetzblatt veröffentlichten Gesetzes über einmalige Sonderfeiertage zum gesetzlichen Feiertag erhoben worden ist, hat der Reichsminister des Innern angeordnet, daß die vorgesehene Schulfeststunde am 20. April von 9-10 Uhr mit Übertragung durch den Rundfunk entfällt.

Luftsperrgebiet über Groß-Berlin

Abd. Berlin, 18. April.

Der Luftraum über dem Stadtgebiet von Groß-Berlin innerhalb des Volkstranges der S-Bahn wird für die Zeit vom 19. April, 19 Uhr, bis 20. April, 20 Uhr, für alle Luftfahrzeuge gesperrt. Die an der Luftparade teilnehmenden Flugzeuge der Luftwaffe wurden hieron nicht betroffen. Das Verbot des Flugverkehrs Berlin-Tempelhof durch den Fluglinienverkehr ist nur von Süden her gestattet. Inwieweit die Luftsperrung durch den Luftverkehr wird mit der Waffe gesichert.

Ministerrat in Paris

Jahresneue neue Notverordnungen unterzeichnet

Der Ministerrat hat am Dienstagvormittag unter dem Vorsitz des Staatspräsidenten Beschlüsse gefasst...

Autoritärer Kurs in Preßburg

Dr. Tiso über die innen- und außenpolitische Lage

Am Montagabend trat der am 14. April in der slowakischen Regierung erweiterte Vorstand...

Zur gegenwärtigen innen- und außenpolitischen Lage erklärte Dr. Tiso, die Verhältnisse im slowakischen Staate seien konsolidiert...

Wir werden unser Leben in autoritärem Sinne umbauen. Das autoritative System wird uns auch bei der Reorganisation der slowakischen Volkspartei leiten.

Weiter wurde die Frage der Presse und ihres Verhältnisses zur Partei behandelt und festgestellt, daß die slowakische Presse in Zukunft unter der politischen Aufsicht der Partei stehen werde.

Der slowakische Landtag wurde für Dienstag, 23. April, einberufen.

Rundfunknehmer in Großdeutschland. Am 1. April 1930 waren im Großdeutschen Reichsgebiet insgesamt 12 415 121 Rundfunkgeräten...

Ein Dementi aus Burgos: Keine Maßnahmen Francos gegen Gibraltar

Was England als Bedrohung ansieht, sind Demobilisierungsmaßnahmen

EP Madrid, 18. April.

Eine halbamtliche Verkaufsbearbeitung, die sich mit den von verschiedenen ausländischen Zeitungen und Rundfunksendern verbreiteten Gerüchten über auffällige Truppenbewegungen befaßt, gibt am Montag die wiesige Zeitung 'Madrid' wieder...

Spanien laßt nur darüber

amb. Bilbao, 18. April.

'Correo Espanol' gliedert die Einschaltung Spaniens in Kooperationsstaaten mit folgenden treffenden Bemerkungen: Nachdem man es fertig bekommen hat, die legale Existenz Spaniens erst nach dem Sieg der nationalen Waffen überhaupt nur festzustellen, gibt man vor, das gleiche Spanien vor dem unerwartlichen Appell der 'Kriegsmächte' beschützen zu wollen...

Die Wasserpiele

Von Anton Schmal

Die Wasserpiele der Städte springen nach langem Wintererhol nun zum erstenmal wieder mit hohen, schlanken Silberfäden. Hinan zu den Wolken. Hinan zu den blauen Felsen frühlingshafter Himmelshöhe. Hinan in das Unendliche. Wenn die Wasserpiele anfangen zu springen und zu laufen, wird es fröhlich. Wenn die Wasserpiele rauschen, weht eine zarte und fröhlichmachende Luft durch die Straßen.

Große und kleine Städte haben ihre Wasserpiele. Wasserpiele Deutschlands, Wasserpiele in München und Dresden, Wien und Berlin, sind geprägt! Wasserpiele der Welt, sind geprägt! Ihr berillig blaues und glitzendes Wasserpiele des Südens, springende Brunnen in Genua, Nizza, Monte Carlo, Neapel, Florenz, Vissalon und Rom, Brunnen voll Schönheit und Glanz, sind geprägt!

Wasserpiele in Gärten, auf Märkten, in Höfen und auf Wägen, Wasserpiele zwischen geliebten Mägen und vor prächtigen Schlossportalen, Wasserpiele im Wind, in der Sonne, in der Dämmerung, im Abend und zur Mitternacht, ich liebe euch. Mit mir lieben euch die Schmücklichen und die Unruhigen, die Wanderlustigen und die Träumlichen, die Verliebten und Weidenden, die rannenden Kinder und die nachdenklichen und von Erinnerungen bewegten Männer.

Siehe ich Wasserpiele, so erinnere ich mich an die reifen und prunkenden Fürsten des Barock- und Rokokozeitalters. In den Parkanlagen und Parkanlagen haben Hunderte von Mägen silbernes Wasser gesehen. Es ist geprungen Tag und Nacht, es ist geprungen aus den großen Mägen sagenhafter Tierfiguren, aus den Rosen von feineren Meerestieren,

Kriegspsychose im Empire

Englischer Demonstrationmarsch durch Kairo - Militärische Vorbereitungen England baut Bomber

amb. Kairo, 18. April.

Nach dem Abschluß der Manöver unternahm eine kriegsstarke englische Division am Dienstag einen Demonstrationmarsch durch die Straßen Kairo.

Das gleiche Blatt meldet, daß die eigentlich vor der Entlassung stehenden Truppen unter den Namen blieben. Sie würden in sieben Bataillionen zusammengefaßt. Die gleiche Quelle berichtet von dem bündigen Eintreffen von Schiffen mit Kriegsmaterial in Port Said.

Australische Flottenmanöver

EP Sydney, 18. April.

Am Montag um Mitternacht begannen die Manöver der australischen Marinegeschwader, an denen auch das neuseeländische Kreuzerschiff 'Reander' teilnimmt.

Künftige wurde inzwischen bekanntgegeben, daß die Verteidiger die Angriffe zurückgeschlagen hätten.

England kauft Del in Kanada

amb. London, 18. April.

Obwohl keine amtlichen Ziffern über die Fortschritte der Luftfahrt mehr bekannt gegeben werden, weiß der Luftfahrtkorrespondent des 'Daily Telegraph' zu berichten, daß die ersten hundert Hampton-Bomber jetzt an die Luftwaffe abgeliefert worden seien.

England kauft Del in Kanada

amb. London, 17. April.

In Liverpool traf am Montag eine Abordnung kanadischer Erdölgesellschaften ein, die mit Vertretern des britischen Kriegsministeriums und Luftfahrtministeriums Verhandlungen über Lieferungsverträge kanadischer Erdöl an England führen wird.

Die Hälfte ist unabkömmlich...

EP London, 18. April.

Nach Blättermeldungen wird gegenwärtig von amtlicher Seite die für das Befreiungswesen vom freiwilligen nationalen Dienst aufgestellte Liste der Berufsabkömmlichen berichtet.

Manu...??

amb Oslo, 17. April.

Auf Verfügung des Handelsministeriums haben die Direktionen der norwegischen Schiffahrtsgesellschaften alle ihre auf Auslandsfahrt befindlichen Handelsschiffe anzuweisen, die Nachrichten des norwegischen Rundfunks ständig aufzunehmen.

Soll er? Soll er nicht?

Abfrage des englischen Königsbesuchs in Kanada Draßlerich; unj. Londoner Vertreter - London, 17. April.

Der König veranlaßte auf Schloß Windsor eine Wochenend-Party, an der als Gäste u. a. Ministerpräsident Chamberlain und seine Frau, der amerikanische Botschafter Kennedy und seine Frau und der Leiter der Labour-Opposition, Attlee, teilnahmen.

Frankreich gibt spanische Schiffe zurück

EP Paris, 18. April.

Die französische Regierung hat Anweisung gegeben, daß die 73 spanischen Fischdampfer, die während des Bürgerkrieges nach La Rochelle geflüchtet und seitdem dort interniert sind, an Spanien zurückgegeben werden.

Stellung für Staatsminister Offer in San Remo

Zu Ehren des in San Remo weilenden Staatsministers Offer wurde im südlichen Rom ein großer Empfang im Rahmen der deutsch-italienischen Freundschaft veranstaltet.

aus diesen Fischmälern und aus den Bräuten zarter Nymphen. Nachts hat sie mit funkelnenden Ritzperlen der sommerliche Vollmond überstrahlt und das flackernde Licht fackeltragender Fagen gerührt.

Die 50-Jahre-Feier des Heidelberger Städtischen Orchesters

Kulturwoche des Präsidenten der Reichsmusikkammer Heidelberg, im April.

Im großen Saal der Stadthalle beehrte Oberbürgermeister Dr. Reinhaus beim Festakt anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Städtischen Orchesters Heidelberg den Präsidenten der Reichsmusikkammer, Prof. Dr. Peter Raabe, der in seiner feierlichen Ansprache den unzerleglichen Wert bodenständiger Orchester für die deutsche Musikkultur darlegte und für die oft sehr wenig gewürdigten Leistungen des Orchesterleiters eintrat.

lichem. Aber wie sind oft dumpf und schwer, vertritt an die Wäden des Alltags, befehen von Qualen und Leid, mit Sorgen und Mühen belastet.

glette und in seiner ganzen farbenprächtigen Instrumentation zur Geltung brachte.

© Großzügige Erweiterungsbauten für das Dresdener Opernhaus. Der ständig wachsenden künzlerischen Bedeutung des Dresdener Opernbau es entsprechend werden mit Ende der Winterperiode an dieser Pflanzstätte bester Opernbau ein massige Umbauten vorgenommen.

Zu gefährlich...

Der Herzog von Kent geht nicht nach Uffz

Der Besuch des Herzogs von Kent in Uffz wird aller Wahrscheinlichkeit nach in diesem Jahr nicht stattfinden.

Wegen der Aktivität der irischen Extremisten war der Besuch im Februar schon einmal verschoben worden. Die jetzt amtlich bekanntgegeben wird, hat die nordirische Regierung den Herzog, der bekanntlich ein Bruder des Königs ist, erneut gebeten, von der Reise zunächst Abstand zu nehmen.

Hamburg im Neg der Autobahnen

Besondere Autobahnabgestaltung im Sachsenwald

NdZ Berlin, 15. April.

Der Sachberater beim Generalinspektor für das deutsche Straßennetzen, Oberregierungsrat Dorich, macht in der 'Straßen' Mitteilungen über die Ausgestaltung der Hamburger Hochstraße und der Reichsautobahn Hamburg-Berlin.

Über die Strecke Hamburg-Berlin teilt der Referent mit, daß die Pläne fertig sind. Die Teilstrecke Hamburg-Ludwigslust soll schon Ende 1940 dem Verkehr übergeben werden.

Am Austritt aus dem Sachsenwald entsteht ein großer Parkplatz mit Erdolungshäute. Im Sachsenwald selbst darf nicht geparkt werden.

Fünf Kinder vom Blitz erschlagen

EP Regio-City, 18. April.

Ein schreckliches Unglück ereignete sich in der Nähe des megalischen Ortes Saltillo. Dort wurden fünf Kinder einer Familie durch einen Blitz getötet.

© Dichter in Baden-Baden. Die Dichterkolonie in Baden-Baden erlud in der letzten Zeit durch die Ueberflutung des Schiller-Ortefelds und feierlichen Schriftstellers K. v. Gleichen-Ruhdorf und des gedankenvollen Verikers Alexander v. Bernus, eine willkommene Erweiterung.

© Deutsches Musikleben in Italien. Der beispiellose Aufführung der deutschen Musikkultur in den letzten Jahren folgelt sich in einer Statistik, die in der 'Deutschen Musik-Kultur' veröffentlicht wird.

© Deutsches Musikleben in Italien. Der beispiellose Aufführung der deutschen Musikkultur in den letzten Jahren folgelt sich in einer Statistik, die in der 'Deutschen Musik-Kultur' veröffentlicht wird.

DIE KAMERA *blickt in die Welt* DER TAG IM BILDE



Der neue albanische Ministerpräsident
Ismet Berolasi
(Presse-Bild-Zentrale, Zander-M.)



Während der Giano-Speech vor der Kammer
Generalfeldmarschall Goring nahm ebenfalls an der parlamentarischen Kammerlesung teil.
(Weltbild, Zander-Multiplex-R.)



Der rumänische Außenminister Gafencu
(Weltbild, Zander-Multiplex-R.)



Die Wehrmacht rüstet sich für die
Berliner Parade
Soldaten bezeichnen auf der Ost-Berlin-Seite die
Standpunkte der verschiedenen Truppenteile, die
an der Parade am 2. März teilnehmen.
(Weltbild, Zander-Multiplex-R.)



Die albanische Abordnung in Rom
In Rom traf eine albanische Abordnung ein, die symbolisch dem König und Kaiser Viktor
Emmanuel die Krone Albanien anbot. Hier begrüßt sich die Abordnung in den Palast Venezia,
um dem Tuzi einen Besuch abzustatten.
(Weltbild, Zander-Multiplex-R.)



Flammenwerfer in Tätigkeit!
Hundert Mitglieder der „American Chemical
Society“ besichtigten Vorträge der chemischen
Einheiten der amerikanischen Armee. Unser Bild
zeigt den Einsatz von Geschossen, aus denen die
brennenden Gase herausströmen.
(Associated Press, Zander-M.)



In Englands kleinster Wahlgemeinde
Die Stadt Grazeley, liegt in der Nähe von Reading in der Grafschaft Berkshire und besitzt nur
10 Stimmberechtigte, von denen acht abwesend sind, so daß bei einer kürzlich veranstalteten
Wahl nur elf Personen an der Wahlurne erschienen. (Associated Press, Zander-M.)



Kurz vor dem Sturmangriff
Ein Bild in die Gesichter japanischer Soldaten kurz vor dem Angriff auf Hongkong.
Da die Brücke von den chinesischen Truppen zerstört war, mußten die Streitkräfte auf Booten
übergesetzt werden.
(Associated Press, Zander-M.)



Sie steht im Regen . . .
und wartet auf den Sonnenschein. Dieses Bild
wurde bei der kürzlichen Eröffnung der eng-
lischen Tennisplatten ausgenommen.
(Associated Press, Zander-M.)



Ein Bild hinter den Berg . . .
Diese Konstruktion wurde in Westchester in der Nähe von Hartford Connecticut (USA)
aufgeführt und ermöglicht dem Autofahrer auch einen Blick hinter den Berg. Sie besteht aus
17 dreieckigen Glasblöcken, die als Prismen wirken und übereinander parallel angeordnet sind.
(Associated Press, Zander-M.)



De Valera verlangt Rückgliederung von Ulster
Die Rückgabe der Ulster-Grafschaften in Nord-
Irland ist der Wunsch des irischen Volkes.
(Rattenblau & Zander, M.)

Daimler-Benz AG, Stuttgart 7,5% Dividende

Die Daimler-Benz AG hat auch die Erträge des Geschäftsjahres 1938 in erheblicher Weise...

Der Umsatz stieg von 1937 auf 1938 um 10% auf 106,8 Mill. M., während die Produktion...

Dividendenerhöhung im Salzer-Konzern

Die Produktion des gesamten Salzer-Konzerns hat im Geschäftsjahre 1938 wiederum eine Erhöhung...

Die Salzer AG, Linz/Donau, hat die Dividendenabgabe von 1,27 (1,22) Mill. M. im Vorjahr...

Anhaltend günstige Spareinlageentwicklung bei den Sparkassen

Die aus den Monatsausweisen der deutschen Sparkassen, Girostellen und Kommunalbanken...

Die Sparkassen der deutschen Sparkassen sind der letzten Monatsentwicklung entsprechend...

Die Sparkassen der deutschen Sparkassen sind der letzten Monatsentwicklung entsprechend...

Table with financial data for Frankfurt, including interest rates and exchange rates.

Rhein-Mainische Rückversicherungs-Gesellschaft

Konstanz, 18. April.

Die RRG legte am 18. April ein, um dann über eine Erhöhung der Dividende...

Der Vorstand legte ebenfalls sehr ruhig den Jahresabschluss für 1938 vor...

Der Aufsichtsrat lag heute im letzten Kurien, worin er sich für die Erhöhung der Dividende...

Berliner Börse: Aktien eher nachgebend

Berlin, 18. April.

Infolge des weiter hart eingeschränkten Kapitalverkehrs...

Im Aktienmarkt brachten die Notierungen ebenfalls unter dem Druck der Geldknappheit...

Der Rohstoffmarkt lag bei ruhigem Geschäft...

Der Rohstoffmarkt lag bei ruhigem Geschäft...

Der Rohstoffmarkt lag bei ruhigem Geschäft...

Der Rohstoffmarkt lag bei ruhigem Geschäft...

Der Rohstoffmarkt lag bei ruhigem Geschäft...

Der Rohstoffmarkt lag bei ruhigem Geschäft...

Der Rohstoffmarkt lag bei ruhigem Geschäft...

Aktien schwächer

Sehr ruhiger Markt / Renten wenig verändert

wurden auf Fortschrittskurs gehandelt. Von Aktienmärkten...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Aktienmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Reichsbankausweis

Normale Entwicklung

Der Ausweis der Reichsbank vom 15. April läßt eine im großen und ganzen wieder normale Entwicklung...

Die fremden Gelder zeigten mit 1129,4 Mill. M. eine Zunahme...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die Reichsbanknoten um 100 Mill. M. erhöht...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 18. April.

Am Geldmarkt wurde heute wieder ein Preisrückgang...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Devisenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Waren und Märkte

Die Warenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Warenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Warenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Warenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Warenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Warenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Warenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Warenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Warenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Warenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Warenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Warenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Warenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Warenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Warenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Warenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Die Warenmärkte wurden heute von einem ruhigen Markt...

Zauberei und Giftmischerei unter dem Sonnenkönig

Das Zeitalter Ludwigs XIV. - einmal anders gesehen. Historischer Taschenbericht von Aug. Wihl. Peck

Wieder einmal war das schallende Gelächter der Dicken über einen zweifelhaften Wit verklungen, als sie aufgertäubt, aber mit einem gewissen Nachdruck, plötzlich ausruft: "Sagt was Ihr wollt, ein famoses Handwerk ist's, was ich betreibt! Ihr glaubt gar nicht, was für hohe Herrschaften mir in meiner Hand ihre Aufwartung machen. Herzoginnen und Marquisen, Prinzen und adelige Herren zähle ich zu meinen Kunden. Und interessant ist das Gewerbe auch. Die meisten Besucherinnen wollen wissen, nachdem sie mich zum Witwiffen ihrer Herzens- und Familiengeheimnisse gemacht haben, ob sie bald Witwe werden. Denn seit alle sehnen sich danach, den Mann ihres Herzens heiraten zu können. Und wo es angeht und ratlos er scheint und - das ist für und das Ausdrucksgebende - verlobt, da wäulen eben ein paar Liebespäpchen nachhelfen. Ihr könnt mir's glauben, ein solches Geschäft ernährt seinen Mann. Noch drei bis vier solcher "Mercurtionen" und ich habe mein Schätzchen im Trocknen!"

Eine neue Vorfalle belohnte die komisch wirkende Dicks als sie geendet. Madame Perrin aber hatte an dem raschen, sinkenden Bitturmseln der Frau Vigoureux gemerkt, daß die Angelegenheit gar nicht so harmlos und harmlos war. Da er mit dem Polizeihauptmann Desgrès bekannt war, - es war derselbe Offizier, der die Beinhüllers verhaftet hatte - erzählte er diesem den Vorfall. Noch am gleichen Tage schickte dieser die Frau eines seiner Schergen zu der Witwe mit der Befehung, sie solle sich über ihren Mann besorgen und sie um ihre Hilfe bitten. Die Witwe hörte die Klagen der Frau an und versprach zu helfen. Bei ihrem nächsten Besuch schon gab sie ihr ein Fläschchen Gift mit. Damit war eine der furchtbarsten Giftmischerinnen in die Halle gegangen.

Nunmehr ließ der Polizeipräsident La Reynie am 4. Januar 1679 die Damen Vigoureux, Marie Hoffe, ihre Tochter und ihre beiden Söhne verhaften. Gleich beim ersten Verhör wurde ein Verbrechen ausgedeckt, das nicht weniger furchtbar erregte als das der Marquise von Brinvilliers. Die Untersuchung belohnte auch eine gewisse Katherine Deshayes, Ehefrau des Antoine Saffin, eines Juwelenshändlers, und man schritt am 12. März desselben Jahres zu ihrer Verhaftung. Mit der Festlegung der Witwe hatte man eine der größten Giftmischerinnen und Verbrechen, deren Namen in der Geschichte Erwähnung findet, unschuldig gemacht. Man verhaftete sie als sie von der Messe kam, der sie in Rotte Dame-de-Honne-Nouvelle beigewohnt hatte. Auf ihren Spuren weiterforschend, deckte Polizei-

präsident La Reynie eine Welt von Verbrechen auf, die einem das Blut erstarren lassen und deren Dredsprieger selbst den Thron des Sonnenkönigs bedrohten.

Der König greift ein

Groß war die Ueberraschung des Königs und seiner Minister, als sie durch den Polizeipräsidenten La Reynie den ersten Bericht über die Vernehmung der Giftmischerinnen und ihr gemeinlicheliches Handwerk erhielten. Daß das Giftdelverbrechen einen solchen Umfang angenommen hatte, erfüllte alle mit Schrecken, und das Entsetzen war umso größer, da Kerze und Ghemiter nicht in der Lage waren, Gift in den Weiden der Dingsgepufften festzuhalten. Eines erkannten alle sofort, nämlich, daß es nötig war, der Giftmischerei und Zauberei durch strenge Maßnahmen und ein hartes und schnelles richterliches Verfahren recht bald denaraus zu machen, wenn sie nicht zu einer ersten Gefahr für den Staat und die Gesellschaft werden sollten. So ließ Ludwig XIV. denn einen besonderen Gerichtshof, ein, die sogenannte "glühende Kammer", deren Methoden das Uebel mit der Wurzel austrotten sollten. Ihr Präsident war der

Die geistreiche Madame Boulaillon

"Denke dir, Madeleine, die glühende Kammer hat einen Aufbefehl gegen Frau von Boulaillon erlassen!" Mit diesen Worten berührte Louis de Rivelle seine Gattin. Fragend schaute ihn die Frau an, und wiederholte dann mechanisch: "Frau von Boulaillon?"

"Erinnerst du dich nicht der jungen, hübschen Frau vom letzten Doffest, deren reger, scharfer Verstand die Männer bald weh' bezauerte, als ihr reizendes, vornehmes Weib?"

"Jetzt erinnere ich mich! Ist es nicht die Gattin des Oberforstmeisters der Champagne, Alexander von Boulaillon? Ein recht ungleiches Paar, das überall auffiel!"

"Vor allem aber wegen des Altersunterschiedes, denn der Oberforstmeister ist um vieles älter als seine, aus einer adelichen Familie Bordeaux' entstammende Frau, die, es sei doch allen sichtbar auf dauernd umschwirmt wurde von einem gewissen La Reviere."

spätere Kaiser Graf von Comtau, Louis Bonherat, dem in Gemeinschaft mit La Reynie, der als Untersuchungsrichter fungierte, die Berichtshaltung an den König oblag.

Am 10. April 1679 trat die Kammer zum ersten Male zusammen. Die Sitzungen waren nicht öffentlich. Die Verdächtigen wurden durch königlichen Geheimbefehl verhaftet, und jeder ansehende Zeuge mußte erscheinen. Den Angeklagten wurde hinsichtlich ihrer Verteidigung keinerlei Zwang auferlegt. Daß die Koffer auch Anwendung fand, lag in den Anschauungen der damaligen Zeit begründet. Daß Urteil der Kammer war unumkehrlich, nur die Gnade des Königs konnte es mildern.

Als die Kammer am 21. Juli 1682 ihre Pforten wieder schloß, hatte sie über Hunderte von Angeklagten entschieden. Wegen eines Teils der Allerhöchstdignen aber konnte aus Gründen, die später noch Erwähnung finden werden, der elactische Prozeß gar nicht geführt werden. Nicht klein war die Zahl der Damen der vornehmen Gesellschaft, die als Angeklagte vor ihr zu erscheinen hatten. Welcher Art die Verbrechen waren, die durch die "Ghambre ardente" (glühende Kammer) und Licht des Tages gebracht wurden, ist aus nachstehenden charakteristischen Beispielen zu ersehen.

es bei der glühenden Kammer noch andere Klagen - ?

"Weißt du genaueres?"

"Einer vertraulichen Mitteilung zufolge hat ihr eigener Gatte, der sie zuvor ins Kloster gelperrt, auch die Anzeige gemacht. Dieser La Reviere, ein glänzender Kavaller, nach dem, wie du wohl auch weißt selbsteigelt, hat, auch andere Damen begehrtlich angest, unterhielt mit der jungen Frau seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis. Er hat es während dieser Zeit mehrerhalt verhandelt, sie um beträchtliche Summen leichter zu machen. Der zwar reiche Gemann war aber nicht gewillt, auf diese Art seinen Nebenbuhler auszuhalten und beschloß darum seine Frau drischt knapp. Die aber wollte sich zu helfen und schritt zum Verkauf von Möbeln, Kleibern, und Silberzeug. Was war die Folge? Herr von Boulaillon gab ihr für die Zukunft nicht einmal mehr Geld für ihre Toilette, sondern kaufte ihr die Kleider, Bänder und dergleichen Dinge selber.

Die so ohne Mittel lebende Frau wandte sich in ihrer Verzweiflung, wie sie nach dem ersten Ver-

hör bereits zugegeben haben soll, an eine gewisse Vigoureux, das ist jene Person, die vor einigen Monaten wegen Zauberei und Giftmischerei eingesperrt wurde, um sie für ihre tollkühnen Pläne zur Befestigung ihres alten "Pflückers" zu gewinnen. Sie war sehr ungelümt und wünschte sofort ihres Mannes entledigt zu werden, da ihr Liebhaber Geld brauchte. Es bedürfte nur dreier handfester Burden, die Boulaillon fesselten, während sie sich ihnen die Tür öffnen und ihnen den Pfand der Weibside verrotten würde. Aus den Gedanken, ihn zu entführen, soll sie gehabt haben. Die Ausführung dieser Pläne ist aber lediglich darum unterblieben, weil den Venten, die als Helfer fungieren sollten, die Sache stets zu neuzeit und zu gefährlich erschien.

Das "Hemd-Verfahren"

Eines Tages machte sie durch Vermittlung die Bekanntschaft der des Giftmordes angeklagten Marie Hoffe und wählte sie sofort in ihre dunklen Pläne ein. Sie tat es nicht zuletzt auch darum, weil sie ihr unternehmungslustiger als alle die anderen erschien. Aber auch hier legte sie eine solche Anachard an den Tag, daß selbst diese große Verbrechenin Bedenken begab und ihr das Gift nicht auf einmal anständigen wollte, aus Angst, sie würde bei ihrer Unerschrockenheit und ihrem unheimlichen Wesen dem Copier die ganze Dosis auf einmal beibringen und damit Unheil stiften. So verließ sie auf die Idee, mit dem Hemdverfahren den Katastrophe zu meiden.

"Was ist denn das, Leut? Ich hörte nie davon!"

"Mir war diese Methode, einen Menschen unauffällig ins Versteck zu führen, ebenso fremd wie dir. Ich habe sie mir erst erklären lassen müssen. Ich muß gestehen, ein wahrhaft teuflisches Verfahren. Man präpariert das Hemd des Opfers mit einem gefährlichen Gift und schon nach kurzer Zeit zeigen sich an den betreffenden Stellen des Körpers Erkrankungsemerkmale, die auf eine Krankheit hindeuten, wie sie sich Männer durch einen leidenschaftlichen Lebenswandel oft zusehen, und fast ohne Ausnahme werden Bekannte und Verwandte eine solche Frau bedauern."

"Fürchterlich! Und dieses Verfahren fand beim Oberforstmeister Anwendung?"

"Glücklichen Umständen und noch nicht völlig verraten und abgekämpften Menschen hat Herr Boulaillon es zu verdanken, daß auch dieser Anschlag auf sein Leben unausgeführt blieb. Die Zauberei hatte der Frau von Boulaillon auch noch den Mut gegeben, den Klutieren, die häufig Anwendung fanden, etwas von dem Gift beizumischen, ferny sollte sie der Bouillon und dem Wein etwas Gift beizumischen. Ja auf diese Weise das Verfahren beschleunigt und wirksamer gestaltet würde."

(Fortsetzung folgt)

Bisher wurden 4111 Festhuldigungen, 5117 Schwerehuldigungen, 22 280 Hilfe- und Beratungshilfe neben vielen anderen sozialen Einrichtungen durch die NSD. gestiftet. Durch Deine Mitgliedschaft zur NSD. hilft Du dieses Werk erweitern.

NSU advertisement for motorcycles. Includes image of a motorcycle and text: '3 x 20 = 60 MK.', 'Mk. 20.- Anzahlung, 2 Monatsraten zu RM. 20.-', 'Leistungsbeleg: 1 NSU-Markenrad „Fix und Fertig“ mit gelöteten und gemufften Rahmen, komplett ausgestattet mit Glocke, Pumpe, Rücklicht, elektr. Dynamo u. Scheinwerfer, Schloß und Gepäckträger, 1 Jahr Garantie... nur 63.75', 'Alleinverkauft: Mohren N4.18-J18 Breitestr. Nähe Friedrichsbrücke', 'Eine Wiederholung Ihrer Anzeige vervielfacht die Wirkung. Auch erhalten Sie von 3 Aufnahmen an Nachtl.

Kleine Anzeigen

Small advertisements categorized by type: Offene Stellen (Krankheitsüberträger, gute Existenz, Tüchtige Kontoristin), Verkäufe (Fahrräder, Eisschrank, Handrolle, Einzel-Möbel, Modern. Einzelzimmer), Beteiligungen (Beteiligung gesucht!, Glänzende Existenz und Einkommen), Vermietungen (Oststadt, Hieronymi, August-Anlage, 2-Zimmer-Wohnung), Automarkt (Citroën-Cabriolet-Limousine), Vermischtes (Gardinen, Faltboot, Gut erd. Teppich), Verloren (Perlkettchen, Volksempfänger), Unterrichts (Institut Schwarz), English-Spanish.